

nisten eine Stunde Unterschied im Ausmaß der Freizeit von Frauen und Männern liegt, bestehen kaum Unterschiede bei Erwerbstätigen (Frauen: 2 Stunden und 43 Minuten, Männer: fast drei Stunden). Frauen und Männer verwenden den Großteil ihrer Freizeit für Mediennutzung: 82% der Frauen und 87% der Männer verwenden rund drei Stunden pro Tag für Mediennutzung. 31% der Männer und 23% der Frauen geben Zeitverwendung für Hobbys und Kultur an. Jene Frauen, die Hobbys und Kultur angeben, verwenden dafür um durchschnittlich 20 Minuten mehr als Männer. Jeweils 30% der Frauen und Männer machen Bewegung und Sport, Männer um rund 20 Minuten länger als Frauen.

Indikator

2

## Ausgaben für Freizeit, Sport und Hobby

Mit dem Indikator 2 werden die durchschnittlichen Ausgaben von Haushalten für Freizeit, Sport und Hobby dargestellt, wobei nach Haushaltsform differenziert wird. Rund 98% der Wiener Haushalte haben monatliche Ausgaben für Freizeit, Sport und Hobby. Haushalte mit drei oder mehr Kindern, AlleinerzieherInnen sowie alleinlebende Pensionistinnen und Pensionisten geben überdurchschnittlich oft an, keine derartigen Ausgaben zu haben.

### 2.1 Ausgaben für Freizeit, Sport und Hobby nach Haushaltstyp

	Anteil der Haushalte mit Ausgaben	Ø Ausgaben pro Monat	Ø Anteil an Gesamtausgaben
Singlehaushalt, Frau	98%	323€	15%
Singlehaushalt, Mann	98%	334€	16%
AlleinerzieherInnen	97%	408€	14%
Paarhaushalt ohne Kinder	99%	579€	16%
Paarhaushalt, 1 Kind	98%	567€	15%
Paarhaushalt, 2 Kinder	100%	677€	17%
Paarhaushalt, 3 oder mehr Kinder	97%	324€	12%
<b>Haushalte mit mindestens einer Person in Pension</b>			
Pensionistin, alleinlebend	94%	249€	13%
Pensionist, alleinlebend	96%	356€	15%
Andere Haushalte mit mindestens einer Person in Pension	98%	552€	13%

**Definition:** Anteil der Haushalte mit Ausgaben für Freizeit, Sport und Hobby in Prozent. Durchschnittliche Ausgaben pro Monat in Euro. Anteil der Ausgaben für Freizeit, Sport und Hobby an den Gesamtausgaben des Haushalts in Prozent.

**Datenquelle:** Konsumerhebung 2009/2010 (Statistik Austria), Berechnungen: IHS.

**Methodische Hinweise:** Durchschnittliche Ausgaben und Anteil der Ausgaben an den Gesamtausgaben des Haushalts nur für Haushalte berechnet, die Ausgaben für Freizeit, Sport und Hobby aufweisen. Berücksichtigt werden neben regelmäßigen Ausgaben auch anteilige Kosten für Urlaub, die Anschaffung von Sportgeräten (z.B. Fahrrad, Wintersportgeräte oder Fitnessgeräte) und Musikinstrumenten, Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen sowie für Printmedien, Papier und Schreibwaren.

Alleinlebende Frauen geben im Schnitt 323€ pro Monat für Freizeit, Sport und Hobby aus (15% des Haushaltseinkommens), alleinlebende Männer mit 334€ geringfügig mehr. Bei alleinlebenden Pensionisten liegen die durchschnittlichen Ausgaben bei 356€, bei alleinlebenden Pensionistinnen mit 249€ deutlich darunter. Paarhaushalte mit drei oder mehr Kindern geben mit 324€ pro Monat deutlich niedrigere Ausgaben als Paarhaushalte mit einem oder zwei Kindern an. Damit haben jene Haushalte, die das größte Armutsgefährdungsrisiko aufweisen – Alleinerziehende und Haushalte mit drei oder mehr Kindern –, die niedrigsten Kosten für Freizeit, Sport und Hobby bzw. stellen die Ausgaben für Freizeit, Sport und Hobby einen geringeren Anteil an den Gesamtausgaben des Haushalts dar.

Indikator  
**3**

## Soziale Kontakte in der Freizeit

Indikator 3 bildet die Häufigkeit sozialer Kontakte in der Freizeit auf Basis der Sozialwissenschaftlichen Grundlagenforschung (SOWI II) ab. Hinsichtlich der Häufigkeit des Kontakts zu Freundinnen und Freunden zeigen sich keine Unterschiede zwischen Frauen und Männern: 23% haben täglich Kontakt, 60% zumindest einmal wöchentlich, 13% der Frauen und 12% der Männer ein bis zwei Mal pro Monat. 4% der Frauen und 5% der Männer haben seltener soziale Kontakte.

Insgesamt können 18% der Männer und 17% der Frauen als kontaktarm bezeichnet werden, da sie angeben, seltener als wöchentlich soziale Kontakte zu pflegen. Das Ausmaß der Kontaktarmut steigt mit dem Alter signifikant an, bei Männern deutlich stärker als bei Frauen. Von den unter 25-Jährigen haben 6% der Männer und 8% der Frauen seltener als wöchentlich soziale Kontakte. Bei den über 65-Jährigen sind 28% der Männer und 21% der Frauen betroffen. Bei der Häufigkeit sozialer Kontakte in der Freizeit zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede nach Bildungsstand, Migrationshintergrund, Erwerbsbeteiligung oder Betreuungspflichten.

### 3.1 Soziale Kontakte in der Freizeit nach Geschlecht

